

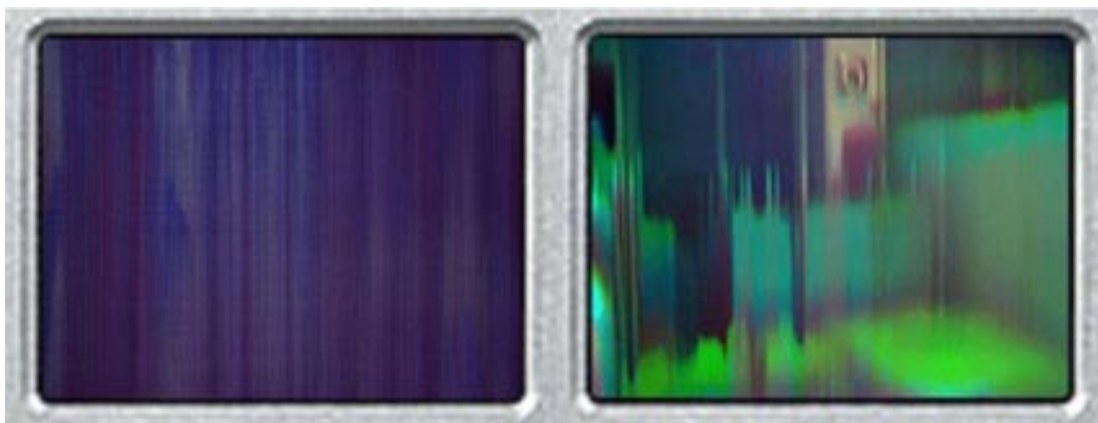
[Zurück zur Homepage: Fenster schließen](#)

fotoDIGITAL News-Ticker

Der Digitalkamera-CCD-Skandal: Echt Ätzend

Defekte Bildsensoren bescheren der Fotoindustrie den größten Rückschlag, den die sie seit Beginn des boomenden Digitalzeitalters je einstecken musste. Sieben der großen Digitalkamerahersteller sind betroffen und müssen defekte Sensoren von mehr als 170 zum Teil zehntausendfach verkaufter Modelle austauschen. Auch wenn die meisten Firmen kostenlose Behebung des Defekts anbieten, müssen betroffene Kunden mit langen Wartezeiten für ihre Reparaturen rechnen.

Es kam schlimmer als erwartet. Zuerst vermeldete Sony als vermutlicher Verursacher des CCD-Skandals, dass es bei einigen der in den Jahren zwischen Oktober 2002 und März 2004 in Digitalkameras, digitalen Camcordern und PDAs verwendeten CCD-Bildsensoren zu Fehlfunktionen kommen könnte. Die Ursache des Fehlers vermuten Fachleute in der Umstellung auf ein verbessertes kostensparendes Produktionsverfahren. Dabei sollen nach Vermutungen von Experten bei der Verdrahtung die Verbindungen zwischen Elektroden und Leiterdrähten weniger haltbar ausgefallen sein. Hinzu kam, dass möglicherweise ein jodhaltiges Klebemittel, das zur Verbindung des Sensors mit der üblichen Glasabdeckung verwendet wurde, im Laufe der Zeit im Inneren des Sensors zu einem ätzenden Lösungsmittel verdampfte, das die ohnehin schwache Verbindung zwischen Elektroden und Leiterdrähten bzw. die angrenzende Glasoberfläche schädigte. Der Defekt äußert sich im Aufnahmemodus in einem unscharfen Bild mit unnatürlichen Farben, sowohl auf dem Monitor als auch im LCD-Sucher.



Niemand sagt wirklich warum

Um ähnliche Schäden zukünftig zu vermeiden, soll Sony den jodhaltigen Kleber durch andere Materialien ersetzt und bereits im März 2004 ein erweitertes Testsystem zur Prüfung der Sensoren eingeführt haben. Schön: Sony will betroffene Kameramodelle kostenlos reparieren.

Inzwischen haben aber auch weitere sechs Kamerahersteller - Canon, Fujifilm, Konica Minolta, Nikon, Olympus und Ricoh - bekannt gegeben, dass auch ihre Produkte von dieser fehlerhaften Chip-Produktion betroffen sind. Keiner von ihnen hat sich jedoch verbindlich zur Ursache geäußert.

Im Internet werden auch andere Gründe für den CCD-Ausfall genannt. So glaubt man bei Imaging Resource daran, dass bei einer Produktionsumstellung Epoxyd, also ein Kunststoff, statt der sonst üblichen teureren Keramik für die Versiegelung eingesetzt wurde.

Prinzipiell haben alle Hersteller beteuert, dass sie bei Auftreten des Fehlers auch nach abgelaufener Garantie die notwendigen Reparaturen kostenlos ausführen wollen. Allerdings muss die Kostenübernahme im Einzelnen mit den entsprechenden Servicecentern abgesprochen werden.

Nicht immer werden auch die Versand oder Telefonkosten mit getragen. Manche Service-Einrichtungen, wie etwa die für Sony PDAs oder professionelle Camcorder und Fujifilm sind kostenpflichtig (6 Cent Sony und 12 Cent Fujifilm pro Minute). Vorbildlich ist hier die Firma Olympus mit ihren betroffenen Modellen C 5050 Zoom und C730 UltraZoom, die alle Kosten übernimmt und eine gebührenfreie Hotline betreibt.

Die meisten Unternehmen wollen die Reparatur nur dann kostenlos vornehmen, wenn der Fehler bereits aufgetaucht ist. Das Problem für die Kamerabesitzer liegt darin, dass ihre Kamera noch monate- vielleicht sogar jahrelang perfekt funktionieren kann, bevor von einem Tag auf den anderen der Fehler zutage tritt. Für professionelle Anwender, etwa die Besitzer einer Fujifilm FinePix S2 Pro ist das eine Horrorvorstellung. Aber auch Urlauber, die beispielsweise eine besondere Fernreise gebucht haben, werden nicht gerade begeistert sein, wenn ihre Kamera plötzlich unterwegs den Geist aufgibt.

Nicht gerade kundenfreundlich gibt sich Canon Deutschland: Nur wer auf der Website des Unternehmens unter Hotline und Reparatur nach der eigenen Kamera sucht, wird erfahren, ob sein Produkt betroffen ist. Dort erfährt er auch die Anschriften der Servicestellen. Auf den englischsprachigen Seiten geht man offensiver mit dem Problem um. Hier findet man als Service Advisory eine komplette Liste gefährdeter Canon Kameras und Camcorder.

Olympus vorbildhaft

Nur Olympus will bisher auf Wunsch auch Geräte der betroffenen Baureihen kostenlos reparieren, bei denen der Fehler noch nicht deutlich geworden ist. Allerdings bittet Olympus wegen des zu erwartenden hohen Reparaturaufkommens in der Vor- und Nachweihnachtszeit, mit den Reparaturaufträgen bis zum Februar

2006 zu warten. Auf den englischsprachigen Seiten bittet man um Geduld bis nach dem 6. Januar 2006.

Obwohl alle Firmen beteuern, Reparaturen auch nach abgelaufener Garantiezeit noch kostenlos übernehmen zu wollen, ist nicht gesichert, wie lange die freiwillig erweiterte Frist tatsächlich dauern wird. Sony USA will Reparaturen nur bis zum 2. Oktober 2007 ausführen. Fujifilm USA betont, dass sich das auf ihrer Website veröffentlichte kostenlose Reparaturangebot nur auf Geräte bezieht, die in den USA verkauft wurden. Außerdem würden einzelne Ländervertretungen dies unterschiedlich handhaben. Kunden, die ihre Kameras haben reparieren lassen und dafür bezahlen mussten, sollen sich unbedingt an die jeweilige Service-Station wenden und ihr Geld zurückverlangen.

Blackout bei Fujifilm

Im deutschsprachigen Fujifilm finepix Forum haben sich deutsche Besitzer der S2 Pro darüber beschwert, bei ihrem Anruf im Service-Center nicht darüber informiert worden zu sein, dass Fujifilm den Fehler auch nach Ablauf der Garantiezeit kostenlos repariert. Einige Besitzer haben ihre Kameras daher zu Schleuderpreisen als defekt im Internet verkauft (nachzulesen im Forum der finepix Webpage, Stichwort finepix S2 Pro kaputt). Die Käufer haben sie dann kostenlos reparieren lassen und ein echtes Schnäppchen gemacht. Der Defekt: Bei der S2 Pro waren die Bilder nach einiger Zeit wegen eines Sensorschadens einfach schwarz. Auch andere Finepix Kameras waren betroffen.

Die Ursache des Problems wurde nicht genannt auch nicht, ob die Super CCD-Sensoren aus eigener Produktion oder Fremdherstellung stammen. Dass Firmen Sensoren aus eigener Entwicklung bei Partnern fertigen lassen, ist nicht ungewöhnlich. Die meisten machen auch kein Geheimnis daraus.

Im Fall der Fujifilm-Sensoren gibt es darüber keine Auskunft. Hier scheint das Problem hausgemacht. In jedem Fall lohnt sich, auch bei einer negativen Auskunft hinsichtlich der Gewährleistung bei den genannten Fehlern nachzuhaken oder sich im Internet über entsprechende Foren zu informieren.

Obwohl die Industrie weiß, dass hier eine schlampige Qualitätspolitik die Ursache ist, ist der offene Umgang mit dem Problem zumindest bei den meisten deutschen Vertretungen nur vorgetäuscht. Über die offizielle Notiz zum Thema hinaus, mag sich kaum jemand zum Problem äußern. Stattdessen hält man möglichst still in der Hoffnung, es werden doch nicht so viele Kameras werden, bei denen das Problem auftaucht. Wirklich kundenfreundlich ist das nicht.

Patrick Henniges

Hier die Internet-Links zu den Reaktionen der Firmen auf ihren Service- und Support-Seiten:

Canon deutsch: http://www.canon.de/support/hotline_reparatur/cci/index.asp

Canon englisch mit Liste der betroffenen Kameras und Camcorder:

http://www.canon-asia.com/index.jsp?fuseaction=image-phenomena_notice

Service Telefon: 0180 500 60 22 (12 Cent/Minute)

Fujifilm: http://www.fujifilm.de/serv_3038.html

Service-Telefon: Tel.: 0180 / 589 89 80 (12 Cent/Minute)

Konica-Minolta: http://www.konicaminoltasupport.com/English.importantnotice_de.0.html

[importantnotice_de.0.html](http://www.konicaminoltasupport.com/English.importantnotice_de.0.html)

Service-Telefon: 0421 52075-0

Nikon: <http://nikoneurope-de.custhelp.com/>

Service Telefon: 09001225564 (24 Cent/Minute)

Olympus: www.olympus.de/consumer/images/c730_c5050_advisory_de.pdf

Service Telefon: 0800 10 83 00

Ricoh: (bei Redaktionsschluss nur auf Englisch): http://www.ricoh.com/r_dc/info/ccd/

Service-Telefon: T 02 11/65 46-0

Sony: [www.sony.de/view/ShowArticle.action?](http://www.sony.de/view/ShowArticle.action?article=1128075118288&site=odw_de_DE)

[article=1128075118288&site=odw_de_DE](http://www.sony.de/view/ShowArticle.action?article=1128075118288&site=odw_de_DE)

Servive Telefone Digitalkameras: 0221-5372005, Camcorder: 0221-5372005,

PDA: 01803-000658 (6 Cent/Minute), Professionelle Camcorder: 01805-359955

(12 Cent/Minute)